

PRESSEMITTEILUNG

Prozesse planen und flexibilisieren: Wie KI Unternehmen bei komplexen Entscheidungen unterstützt

Hürth, 12.08.2026 – Schwankende Nachfragen, kurzfristige Änderungen in der Produktion, steigende Variantenvielfalt und hohe Qualitätsanforderungen stellen Unternehmen vor immer komplexere Planungsaufgaben. Das Kompetenzzentrum WIRKsam zeigt gemeinsam mit Unternehmen aus dem Rheinischen Revier, wie Künstliche Intelligenz (KI) Beschäftigte dabei unterstützen kann, Produktionsprozesse flexibler, transparenter und zukunftsfähiger zu gestalten.

Im Handlungsfeld „Prozesse planen und flexibilisieren“ entwickelt WIRKsam menschenzentrierte KI-Demonstratoren für die Produktionsplanung und -steuerung. Die Systeme analysieren komplexe Daten, machen Auswirkungen von Entscheidungen sichtbar und liefern verständliche Handlungsempfehlungen. Dies führt zu mehr Transparenz, besserer Planbarkeit und einer höheren Anpassungsfähigkeit – auch in anspruchsvollen Produktionsumgebungen.

Drei Anwendungsbeispiele zeigen, wie dieser Ansatz in der Praxis umgesetzt wird:

Bei **AUNDE** in Mönchengladbach unterstützt ein KI-basiertes Assistenzsystem die Steuerung des komplexen Kaschierprozesses in der Automobiltextilproduktion. Durch die Verknüpfung von Maschinen-, Qualitäts- und Umgebungsdaten werden Zusammenhänge sichtbar gemacht und Mitarbeitende bei der optimalen Maschineneinstellung unterstützt. Das Ziel: eine flexiblere Prozessplanung, eine stabile Produktqualität und lernförderliche Arbeitsbedingungen.

Die Unternehmen **Neusser Formblech** in Neuss und **Müller Maschinentechnik** in Düren setzen auf KI-Unterstützung in der Produktionsplanung. Die entwickelten Planungssysteme verarbeiten aktuelle Informationen wie Maschinen- und Personalausfälle oder Lieferverzögerungen und kombinieren diese mit Prozessdaten. Führungskräfte erhalten so fundierte Entscheidungsgrundlagen, um auch bei kurzfristigen Änderungen handlungsfähig zu bleiben.

Bei **Reiners + Fürst** in Mönchengladbach stehen präzisere Nachfrage- und Absatzprognosen im Mittelpunkt. Die im Projekt entwickelten KI-Lösungen werten historische Unternehmensdaten aus und unterstützen die Produktionsplanung für mehr als 5.000 Varianten von Ringläufern für Textilmaschinen. Ein Power-BI-Dashboard visualisiert die Prognosen und hilft den Planenden, fundierte Produktions- und Lagerentscheidungen zu treffen.

Allen vier Projekten gemeinsam ist ein arbeitswissenschaftlicher Ansatz: Die KI übernimmt keine Entscheidungen, sondern unterstützt Beschäftigte dabei, komplexe Zusammenhänge besser zu

verstehen und fundierte Entscheidungen zu treffen. Der Mensch bleibt verantwortlich – die KI schafft Transparenz, erweitert Erfahrungswissen und unterstützt Lernprozesse.

Wer die Lösungen kennenlernen und mit den beteiligten Unternehmen ins Gespräch kommen möchte, hat dazu auf der Abschlussveranstaltung von WIRKsam Gelegenheit. Unter dem Motto „**WIRKsam den Wandel gestalten – KI für die Arbeit von morgen**“ lädt das Kompetenzzentrum am **8. September 2026** nach Hürth ein.

Insbesondere der **interaktive Marktplatz von 14:45 bis 16:45 Uhr** bietet Gelegenheit zum direkten Austausch mit Unternehmen, Wissenschaft und Praxispartnern. **Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner von AUNDE, Neusser Formblech, Müller Maschinenteknik und Reiners + Fürst werden vor Ort sein und für Gespräche, Interviews und fachliche Fragen zur Verfügung stehen.**

Abschlussveranstaltung WIRKsam

Datum: 8. September 2026

Uhrzeit: 10:00–14:30 Uhr Bühnenprogramm | 14:45–16:45 Uhr Interaktiver Marktplatz

Ort: WIRKsam Reallabor, Studio 6 & Studio 22, euronova CAMPUS, An der Hasenkaule 10, 50354 Hürth

Hier können Sie sich anmelden: <https://www.eventbrite.com/e/wirktag-2026-tickets-1639269221369?aff=oddtcreator>

Über das Kompetenzzentrum WIRKsam

Das Kompetenzzentrum WIRKsam unterstützt bei der Identifikation und Auswahl von KI-Anwendungsfällen und begleitet insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Einführung von KI. WIRKsam wurde im November 2021 gegründet und hat ein Reallabor auf dem euronova CAMPUS in Hürth. Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) fördert das Regionale Kompetenzzentrum für Arbeitsforschung unter dem Förderkennzeichen 02L19C600ff. WIRKsam setzt sich aus fünf Forschungsinstituten, drei Enablern, elf Anwendungsunternehmen und elf Value-Partnern zusammen. Zu den beteiligten Forschungsinstituten gehören das Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen University (ITA) und das Institut für Mobile Autonome Systeme und Kognitive Robotik der FH Aachen (MASKOR) sowie als Projektkoordinator das Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e.V. (ifaa) in Düsseldorf. Weitere Forschungspartner sind das Fraunhofer-Institut für angewandte Informationstechnik, Sankt Augustin (FIT) und der Lehrstuhl für Technik und Individuum der RWTH Aachen University, Aachen (iTec). Das WIRKsam-Reallabor in Studio 6 auf dem euronova CAMPUS gibt Einblicke in die aktuelle Forschungsarbeit. Demonstratoren mit Einsatz von KI können live erprobt werden. Elf kleine und mittelständische Unternehmen aus der Industrie beteiligen sich an dem Forschungsprojekt und werden von dem interdisziplinären Wissenschaftsteam begleitet.

www.wirksam.nrw

**Gerne vermitteln wir ein Interview mit unseren Expert*innen.
Kontakt für Redaktionen:**

WIRKsam – Regionales Kompetenzzentrum der Arbeitsforschung

ANSPRECHPARTNERIN: Sarah Nellen

KONTAKT: 02233 600371-7, s.nellen@wirksam.nrw

ANSPRECHPARTNERIN: Panagiota Papastefanis

KONTAKT: 0241 80-22107, p.papastefanis@wirksam.nrw